Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

n krankhait Herr ich
hab gerecht sey nur genedig
hail mein sel wann ich hab
dir gesunnt Mein feint
haben mir ubel gerecht al
so wann wirt sterben vn
verderben sein nam Und
ob dann komen ist mich
zu sehen so hat doch eitl ge
redt sein herz vnd im selbn
gesambt die poshait Er
giernig aus vnnd redt in
sich selbs All mein feint
haben verwerrung gesait
wider mich vnd haben
mir ubel erdacht Ein
pos wort haben sy gema
cht wider mich sy maint
nicht das der do slafft wed
wider entwachen In der
marhait der mensch des
fridts des ich mich wol hat
getrost vnnd der do gessen
hat mein prot hat mich
grosslich wellen vnder
trukchen Aber herr der
parm dich uber mich vn
erkilich mich so tu ich ein
vderlegung In dem
hab ich erkennt das du mich
dir hast wellen wann me
in feint wirt sich nicht fr
euen uber mich Und
hast mich von vnschuld
wegen aufgenomen vn
hast mich bestett vor dein
en anplick ewiglich
Gesegent sey der herr
ain got israhel das gesch
ech alles vnnd ewiglich
Quemadmodum desid
erant cervus ad fontes.
Als aigr sich
der hirsch gier
hat zu den
prunnend
wasser also
begert dein
got mein sel Mein sel
hat gedurst zu got den
lebentigen prunn wann
wirt ich chomen vnd er
scheinen vor dem angesi
cht gots Mein zeher sind
mir gewesen das prot
tag vnnd nacht so man